

Online-Prüfungen an der FernUniversität in Hagen

Dr. Andreas Kempka¹, Alexander Sperl¹

¹Zentrum für Lernen und Innovation (ZLI), FernUniversität in Hagen, Deutschland

E-Mail: andreas.kempka@fernuni-hagen.de, alexander.sperl@fernuni-hagen.de

Auch an der FernUniversität in Hagen bedingte die Corona-Pandemie, dass viele Prüfungen, die vorher in Präsenz durchgeführt wurden, auf ein Online-Format umgestellt werden mussten. Zu den an der FernUni eingesetzten Formaten gehörten Online-Klausuren mit und ohne Überwachung, Open-Book-Klausuren, Take-Home-Klausuren und mündliche Online-Prüfungen – letztere wurden in einigen Studiengängen auch schon vor der Pandemie angeboten.

Häufig gestellte Fragen bei der Umstellung sind solche, die im Zusammenhang mit der etwaigen Veränderung der Ergebnisse der Prüfungen stehen. Schneiden die Studierenden bei den neuen Formaten besser oder schlechter ab oder gibt es keine messbaren Veränderungen? Welche Faktoren könnten bei Veränderungen eine Rolle spielen? Haben technische Umstände einen Einfluss auf Ergebnisse? Wie schätzen Lehrende und Studierende die Umstellung ein?

Die Struktur der Studierendenschaft der FernUni ist etwas anders aufgebaut als bei Präsenzhochschulen. Vor allem die örtliche Verteilung der Studierenden über das gesamte Gebiet von Deutschland, Österreich und der Schweiz, sowie in vielen anderen Ländern der Welt, führt dazu, dass Studierende teilweise lange Anfahrten in Kauf nehmen müssen, um an den Präsenzklausuren in den 13 Regionalzentren der FernUni teilzunehmen. Alleine wegen der logistischen Erleichterungen ist die Akzeptanz von Online-Prüfungsformaten bei Studierenden sehr hoch.

Der als Erfahrungsbericht ausgelegte Vortrag wird mit statistischen Auswertungen aus der Durchführung der letzten drei Prüfungsphasen im SoSe 2020, WiSe 2020/2021 und SoSe 2021 die oben aufgeführten Fragen für die FernUni beantworten.

Einige Tendenzen können dabei eindeutig ausgemacht werden, bei anderen Aspekten sind die Auswertungen der Statistiken allerdings auch heterogen:

- Die Teilnahme an Prüfungen nimmt in den untersuchten Prüfungsphasen gegenüber den vorherigen zu – nicht nur aufgrund prüfungsrechtlicher Erleichterungen (Freiversuch), sondern auch aufgrund des Online-Formats.
- Die Akzeptanz für Online-Formate bei Studierenden ist hoch. Umfangreichere technische Voraussetzungen und vorausgesetzte digitale Kompetenzen bei technisch anspruchsvolleren Klausurvarianten stellen häufig eine Hürde für Studierende dar.

- Die Ergebnisse der Prüfungen waren teilweise besser, teilweise aber auch nicht. Hier muss genau geschaut werden, welche Faktoren im Einzelnen einen Einfluss gehabt haben. Durch die Freiversuchsregelung und die logistische Erleichterung haben sicherlich auch einige teilgenommen, die gar nicht die Absicht hatten ernsthaft mitzuschreiben, sondern die „nur mal reinschauen“ wollten.

Weitere Ergebnisse der Auswertungen werden im Vortrag thematisiert.

Keywords:

E-Assessment, Corona-Pandemie, statistische Auswertungen, Erfahrungsbericht